

Aktionskreis Eine Welt Reifferscheid e.V., 30 Jahre, 27. Oktober
2012

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

"ein Sonnenstrahl reicht hin, um viel Dunkelheit zu erhellen".

Dieses Zitat fiel mir ein, als ich in Vorbereitung auf meinen Part heute Abend Ihre Homepage ansah und den heiligen Franz von Assisi in Marcacao auf der Wand der dortigen Schule erblickte.

Der Satz stammt nämlich von ihm und darin steckt so viel Wahrheit.

Wir können es nicht leugnen und müssen es trotz zunehmender weltweiter Wirtschaftskrise immer wieder betonen: Es herrscht weltweit eine ungerechte Güterverteilung.

Die Welthungerhilfe hat gerade am Welternährungstag vergangene Woche die aktuellen Zahlen veröffentlicht, wonach fast 1 Milliarde Menschen an Hunger leiden!

Damit ist aber noch nichts darüber gesagt, wie viele Menschen zwar nicht existenziell von Hunger, aber dennoch von unsäglicher Armut bedroht sind.

Gott sei Dank, wir leben in Deutschland grundsätzlich im Überfluss, an Hunger muss eigentlich niemand sterben.

Trotz medialen Zeitalters nehmen wir aber häufig nicht wahr, wie es auf anderen Kontinenten aussieht.

Vielfach ertappen wir uns dabei, dass wir im Fernsehen einfach umschalten oder wegsehen, wenn es um Elend und Not geht.

Das alles scheint für uns so weit weg, es berührt uns nicht unmittelbar.

Meine Damen und Herren,

der Schein trügt.

Wie der Name Ihrer Organisation, deren 30. Geburtstag wie heute feiern, schon sagt, wir leben in EINER Welt .

Mehrere tausend Kilometer sind heute mühelos zu zurückzulegen.

Vom einen in das andere Extremum zu reisen, lässt sich heute in wenigen Stunden hinkriegen.

Sie, als Aktionskreis haben sich schon früh anstecken lassen, vom Geist des heiligen Franziskus.

Sie haben vor 30 Jahren erkannt, dass wegsehen die Not nicht lindert, sondern Tatkraft erforderlich ist.

Sie sind nicht nur aktiv, sondern auch kreativ geworden und haben Ideen entwickelt, wie man Gelder sammeln kann, um die zu spenden.

Nicht zuletzt die Partnerschaft mit Marcacao und der dortigen Schulgründung haben gezeigt: die Menschen in der Eifel lassen sich berühren, vom Leid anderer.

Sie sind hilfsbereit und packen zu.

Die Unterstützung von Organisationen gegen Kinderarbeit, Verkauf von fair gehandelten Waren, der Eine Welt Laden, kulturelle Veranstaltungen zum Sammeln von Spenden...

Ich könnte die Liste der diversen Aktivitäten in den letzten 30 Jahren beliebig fortführen.

Jede einzelne ist ein Strahl, der die Dunkelheit ein Stück weit erhellt.

Ich bedanke mich, stellvertretend für unseren Landrat, der sich heute entschuldigen lässt, aber auch im Namen aller, die Ihre Hilfe erfahren durften ganz herzlich und wünsche Ihnen allen für die Zukunft weiterhin viel Schaffenskraft und Kreativität zum Wohle unserer Mitmenschen in unserer EINEN Welt.

Vielen Dank